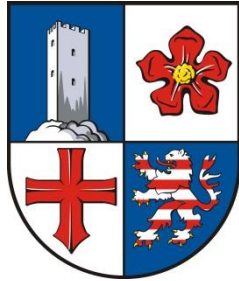


JAHRESBERICHT 2025



**Beratungsstellen
für Eltern, Kinder und Jugendliche
des Kreises Bergstraße und
des Caritasverbandes Darmstadt e. V.
in Bensheim, Fürth und Lampertheim**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort.....	3
2	Die Beratungsstelle am Standort Bensheim	5
3	Die Beratungsstelle am Standort Fürth.....	8
4	Die Beratungsstelle am Standort Lampertheim	10
5	Direkte Klientenarbeit	12
6	Gruppen- und besondere Angebote	18
7	Beratung im Kindergarten (BIK)	19
8	Beratung in Schule (BIS).....	19
9	Beratung im Rahmen von §§ 8a/b SGB VIII	20
10	Indirekte Klientenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.....	21
11	Pressespiegel.....	23
12	Anhang.....	24
12.1	Bensheim - Zahlen der Beratungsstelle für 2025.....	24
12.2	Fürth - Zahlen der Beratungsstelle für 2025	28
12.3	Lampertheim - Zahlen der Beratungsstelle für 2025	32

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie über die Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres in den drei Beratungsstellen im Kreis Bergstraße informieren. Die letzten Jahre haben uns besonders herausgefordert – sowohl in der steigenden Zahl der Menschen, die unsere Unterstützung suchen, als auch in der zunehmenden Komplexität ihrer Anliegen. Diese Veränderungen spiegeln die gesellschaftlichen Entwicklungen wider, denen wir alle täglich begegnen.

Die kontinuierliche Zunahme der Fallzahlen setzt sich auch in diesem Jahr fort. Immer mehr Eltern wenden sich mit ihren Sorgen und Nöten an uns. Sie wissen, dass sie bei uns gut aufgehoben sind, und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, bestätigt die Bedeutung unserer Arbeit. Der Zugang zu unseren Angeboten bleibt unbürokratisch und antragsfrei, sodass niemand aufgrund von Hürden im System von Hilfe ausgeschlossen wird. Ein zentrales Anliegen unserer Arbeitsweise ist es, den Weg zu uns so einfach wie möglich zu gestalten und allen Familien Zugang zu Unterstützung zu ermöglichen.

Für unser Beratungsangebot ist für uns wesentlich, Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten. In einer Zeit, in der in vielen sozialen Hilfesystemen lange Wartezeiten üblich sind, können wir stolz darauf sein, in der Regel schnell reagieren zu können. Diese zeitnahe Unterstützung ist oft entscheidend, da schnelle Hilfe für viele Ratsuchende notwendig ist. Wir sind fest davon überzeugt, dass direkte, persönliche Beratung und eine wohnortnahe Präsenz die Grundlage für erfolgreiche Unterstützung bilden. Daher setzen wir weiterhin auf Angebote, die die Eltern in ihrer vertrauten Umgebung erreichen.

Unsere aufsuchenden Angebote, wie Beratung in Kindertagesstätten (BIK) und Beratung in Schulen (BIS), sind ein wichtiger Teil unseres Engagements. Wir reagieren flexibel auf Anfragen und bieten individuelle Unterstützung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert.

Die gesellschaftlichen Anforderungen und Belastungen steigen weiter, und immer mehr Familien nehmen unsere Beratungsangebote in Anspruch. In diesem Zusammenhang sehen wir uns als unverzichtbare Anlaufstelle, die nicht nur direkt Beratung leistet, sondern auch zunehmend Zeit für Vernetzung und Kooperation mit anderen sozialen Hilfseinrichtungen benötigt. Die Komplexität der Bedarfe erfordert immer mehr Ressourcen – sowohl in personeller als auch in fachlicher Hinsicht. Die vielfältigen Lebensrealitäten unserer Ratsuchenden verlangen ein hohes Maß an Fachwissen und Erfahrung, wodurch es zunehmend herausfordernd wird, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Dennoch gelingt es uns in den meisten Fällen,

den Familien zu helfen, sodass keine weitergehenden Hilfsmaßnahmen notwendig werden.

Im vergangenen Jahr gab es auch Veränderungen in unseren Teams an den verschiedenen Standorten. Wir verabschiedeten Frau Fawaz, Frau Kellner, Frau Lordt und Frau Pientka und wir begrüßten Frau Helfrich, Frau Janus, Frau Perchthaler und Frau Prada. Personalwechsel stellen uns zwar vor Herausforderungen, bringen aber auch neue Perspektiven und frische Impulse. Wir sind stolz darauf, dass wir uns den wechselnden Anforderungen immer wieder anpassen und uns als Team weiterentwickeln können.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist das Jubiläum der Beratungsstelle Lampertheim. 2026 feiern wir 40 Jahre engagierte Arbeit in der Ried-Region. Diese langjährige und erfolgreiche Geschichte zeigt, wie wertvoll und nachhaltig unsere Arbeit für die Menschen vor Ort ist. Es ist eine Bestätigung des positiven Einflusses, den wir auf das Leben vieler Familien haben. Gleichzeitig werfen wir auch einen Blick in die Zukunft, denn die Beratungsstelle in Bensheim wird im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

Abschließend möchten wir uns bei all unseren Kooperationspartnern herzlich bedanken – dem Kreis Bergstraße, dem Caritasverband Darmstadt e.V. und insbesondere beim Jugendamtsleiter, Herrn Kuhnert, für die wertvolle und kontinuierliche Unterstützung. Unser Dank gilt auch allen Ratsuchenden, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen und uns die Möglichkeit geben, sie auf ihrem Weg zu begleiten. Sie sind es, die uns täglich motivieren, unser Bestes zu geben und sicherzustellen, dass unsere Beratungsangebote für alle Familien zugänglich und wirksam bleiben.



Hannah Güneş

Leitung der

Beratungsstelle Bensheim



Eike Wiesner

Leitung der

Beratungsstelle Fürth i. Odw.



Frank Occhionero

Leitung der

Beratungsstelle Lampertheim

2 Die Beratungsstelle am Standort Bensheim

Anschrift

Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche
des Kreises Bergstraße



Am Wambolterhof 8
64625 Bensheim

Kontakt

Tel.: 06251 84600
jugendhilfe-eb-bensheim@kreis-bergstrasse.de
www.kreis-bergstrasse.de/eb-bensheim

Öffnungs-/Anmeldezeiten

Mo-Fr 09.00 bis 12.00 Uhr
Mo-Do 14.00 bis 16.00 Uhr

ZUSTÄNDIGKEITSGEBIET:

- Bensheim, Einhausen, Lorsch, Lautertal, Zwingenberg

GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Vertraulichkeit und Schweigepflicht
- Erziehungsberatung ist gebührenfrei

ARBEITSFELDER:

- Beratung für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche
- Fallberatung und Kooperation mit pädagogischen Fachkräften
- Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit

Auf unserer Homepage finden Sie neben diesem Jahresbericht und dem Flyer der Beratungsstelle mit weiteren Informationen auch Hinweise auf aktuelle Beratungsangebote und Veranstaltungen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle



Von links nach rechts: Vera Prada, Silvia Wenzel, Sara Zängler, Marianne Groß-Zeh, Hannah Günes, Uta Hoffmann, Aneta Kuczok, Jochen Schanz, Ronja Helfrich (es fehlen: Amelie Pientka, Essraa Fawaz).

Günes, Hannah

Dipl. Psychologin, Systemische Familientherapeutin (DGSF) –
Leitung

Fawaz, Essraa

Sozialpädagogin (B.A.) im
Anerkennungsjahr; (9/2024 – 8/2025)

Groß-Zeh, Marianne

Sozialarbeiterin (B.A.), Kriminologin (M.A.), Systemische Therapeutin und Mediatorin

Helfrich, Ronja

Sozialpädagogin (B.A.), Systemische Beraterin

Hoffmann, Uta

Dipl. Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Kuczok, Aneta

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Marte Meo Therapeutin

Pientka, Amelie

Kindheitspädagogin (B.A.),
Bildungswissenschaftlerin (M.A.)
(aktuell in Elternzeit)

Prada, Vera

Sozialpädagogin (B.A.) im
Anerkennungsjahr, (seit 9/2025)

Schanz, Jochen

Dipl. Sozialarbeiter (FH), Systemisch-Lösungsorientierter Kurzzeittherapeut (SG/DGSF), Systemischer Paartherapeut (SIH)

Wenzel, Silvia

Teamassistentin – *Sekretariat*

Zängler, Sara

Sonder- und Integrationspädagogin (M.A.), Systemische Beraterin (DGSF)

Mitarbeiterinnen auf Honorarbasis

Stolecka-Meinert, Karolina

Dipl. Psychologin und
Familientherapeutin

Supervision/ Coaching

Dr. Zwack, Julika

Supervisorin, Coach, Dipl.
Psychologin

Treue, Christiane

IseF-Beraterin, Systemische
Familientherapeutin (SG)

Unser Förderverein – UFER e.V.

Der Verein zur Unterstützung und Förderung der Erziehungsberatungsstelle e.V. (UFER) wurde im Juli 2003 gegründet.

Die Ziele

Der Förderverein hat zum Ziel, die Arbeit der Beratungsstelle ideell und finanziell zu unterstützen. Er kümmert sich unter anderem um Spendenakquisition und wirbt aktiv um Sponsoren.

Die Mittel, die der Förderverein auf diese Weise sammelt, dienen etwa zur Finanzierung von Projekten und Anschaffungen außerhalb unseres Budgets.

Auch kostenintensivere therapeutische Materialien, die vor allem in der Beratung mit Kindern zum Einsatz kommen, können über die Spendenmittel finanziert werden.

Der Vorstand

Claus Schmiederer	1. Vorsitzender
Brigitte Binder	Stellvertretende Vorsitzende
Hugo Braun	Schatzmeister und Schriftführer

Wir brauchen Sie als Mitglied – Willkommen im Förderverein!

Als Mitglied im Förderverein unterstützen Sie eine Arbeit, die dort ansetzt, wo das Kind noch nicht in den Brunnen gefallen ist.

Wir freuen uns über jede Form der Mitarbeit. Aber ebenso über jede Spende, sei sie groß oder klein, einmalig oder gerne auch mehrfach. Jeder Betrag ist willkommen und hilft, die Angebote der Beratungsstelle auch in Zukunft zu sichern.

Unsere Spendenadresse und weitere Informationen zum Förderverein erhalten Sie über unsere Beratungsstelle.

3 Die Beratungsstelle am Standort Fürth

Hauptstelle Fürth

Anschrift

Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche
im Kreis Bergstraße



In den Pfarrwiesen 1
64658 Fürth

Kontakt

Tel.: 06253 – 8061540
eb.fuerth@caritas-darmstadt.de
www.caritas-darmstadt.de

Öffnungs-/Anmeldezeiten

Mo-Fr 08:00 bis 12:00 Uhr
Mo-Do 13:30 bis 15:30 Uhr
Offene Sprechstunde: Mi 14:00 bis 16:00 Uhr

Außenstelle Heppenheim

Bensheimer Weg 16
64646 Heppenheim

Außenstelle Wald-Michelbach

Spechtbach 10
69483 Wald-Michelbach

ZUSTÄNDIGKEITSGEBIET:

- Heppenheim, Odenwald und Neckartal

GRUNDPRINZIPIEN DER BERATUNGSARBEIT:

- Verschwiegenheit
- Kostenfreiheit
- Freiwilligkeit

ARBEITSFELDER:

- Beratung für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche
- Fallberatung und Kooperation mit pädagogischen Fachkräften
- Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit
- Begleiteter Umgang

FINANZIERUNG:

- Zuschüsse des Kreises Bergstraße
- Eigenmittel des Caritasverbandes Darmstadt / des Bistums Mainz

Auf unserer Homepage finden Sie neben diesem Jahresbericht und dem Flyer der Beratungsstelle mit weiteren Informationen auch Hinweise auf aktuelle Beratungsangebote und Veranstaltungen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle

Wiesner, Eike Christian

Sozialpädagoge (BA),
Sozialmanagement (MA),
systemischer Therapeut und
Supervisor (SG) – *Leitung*

Hart, Bärbel

Diplom-Heilpädagogin,
Gestalttherapeutin

Hartmann, Petra

Teamassistentin – *Sekretariat*

Janus, Daria

Soziale Arbeit (BA), systemische
Beraterin (seit 1/2025)

Kellner, Sabine

Diplom-Sozialpädagogin,
systemische Therapeutin und
Supervisorin (SG), systemische
Kinder- und Jugendpsycho-
therapeutin, (bis 6/2025)

Supervision / Coaching

Reinhard, Mechthild

Dipl. Pädagogin, Systemische
Familientherapeutin und Supervisorin
(HSI)

Klein, Carolin

Psychologin, M. Sc., systemische
Therapeutin

Klein, Ursula

Teamassistentin – *Sekretariat*

Lordt, Eva

Psychologin, M. Sc., systemische
Therapeutin, (bis 1/2025)

Perchthaler, Marissa

Soziale Arbeit (BA), Counseling (MA),
systemische Therapeutin, (seit
2/2025)

Reichert, Silvia

Diplom-Sozialpädagogin, systemische
Therapeutin

Trautmann, Katja

Diplom-Heilpädagogin

4 Die Beratungsstelle am Standort Lampertheim

Hauptstelle Lampertheim

Anschrift

Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche
des Kreises Bergstraße



Blücherstraße 26
68623 Lampertheim

Kontakt

Tel.: 06206 910411
jugendhilfe-eb-lampertheim@kreis-bergstrasse.de
www.kreis-bergstrasse.de/eb-lampertheim

Öffnungs-/Anmeldezeiten

Mo-Fr	09.00 bis 12.00 Uhr
Mo-Do	14.00 bis 16.00 Uhr

Außenstelle Viernheim

Kettelerstr. 5a
68519 Viernheim
Tel.: 06204 740505

ZUSTÄNDIGKEITSGEBIET:

- Lampertheim, Viernheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim

GRUNDPRINZIPIEN UNSERER ARBEIT:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Vertraulichkeit und Schweigepflicht
- Erziehungsberatung ist gebührenfrei

ARBEITSFELDER:

- Beratung für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche
- Fallberatung und Kooperation mit pädagogischen Fachkräften
- Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit

Auf unserer Homepage finden Sie neben diesem Jahresbericht und dem Flyer der Beratungsstelle mit weiteren Informationen auch Hinweise auf aktuelle Beratungsangebote und Veranstaltungen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle



Von links nach rechts:

Alexandra Zweininger, Ursula Laumann-Jeschonneck, Frank Occhionero, Claudia Methner, Tanja Leonhardt, Angela Iannazzo, Sabine Trabold-Schaller, Nicole Klein, Malte Praxl
(es fehlen: Corina Huhn, Mika Schüßler).

Occhionero, Frank

Dipl.-Psych., Psychologischer
Psychotherapeut, Familientherapeut –
Leitung

Leonhardt, Tanja

Dipl.-Psych., systemisches
Elterncoaching, personzentrierte
Beratung - *stellvertretende Leitung*

Huhn, Corina

Soz.Päd. B.A., Systemische Beraterin
- *in Elternzeit*

Iannazzo, Angela

Dipl.-Päd., Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin

Klein, Nicole

Teamassistentin – *Sekretariat*

Laumann-Jeschonneck, Ursula

Erziehungswissenschaftlerin M.A.,
klientenzentrierte Gesprächsberaterin

Methner, Claudia

Teamassistentin – *Sekretariat*

Praxl, Malte

Sozialarbeiter M.A.

Schüßler, Mika

Dipl.-Päd., Systemischer Berater
(DGSF), Systemischer Therapeut/
Familientherapeut (DGSF) –
Außenstelle Viernheim

Trabold-Schaller, Sabine

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische
Beraterin – *Außenstelle Viernheim*

Zweininger, Alexandra

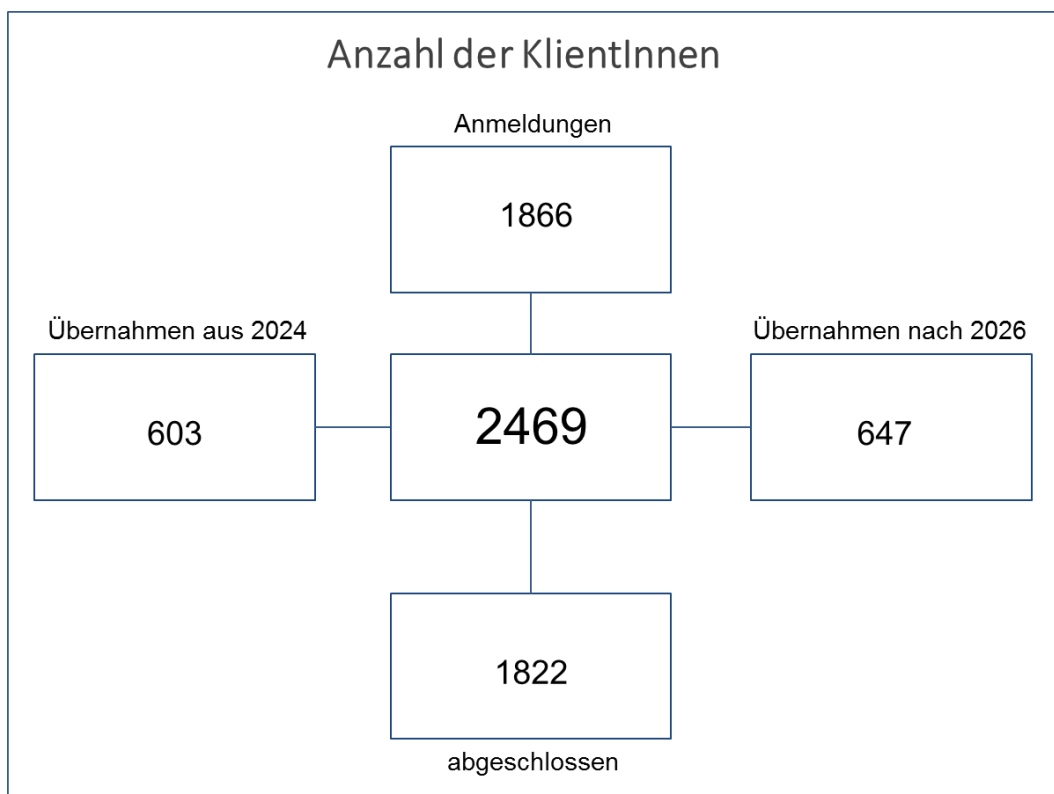
Sozialarbeiterin M.A.

Supervision / Coaching

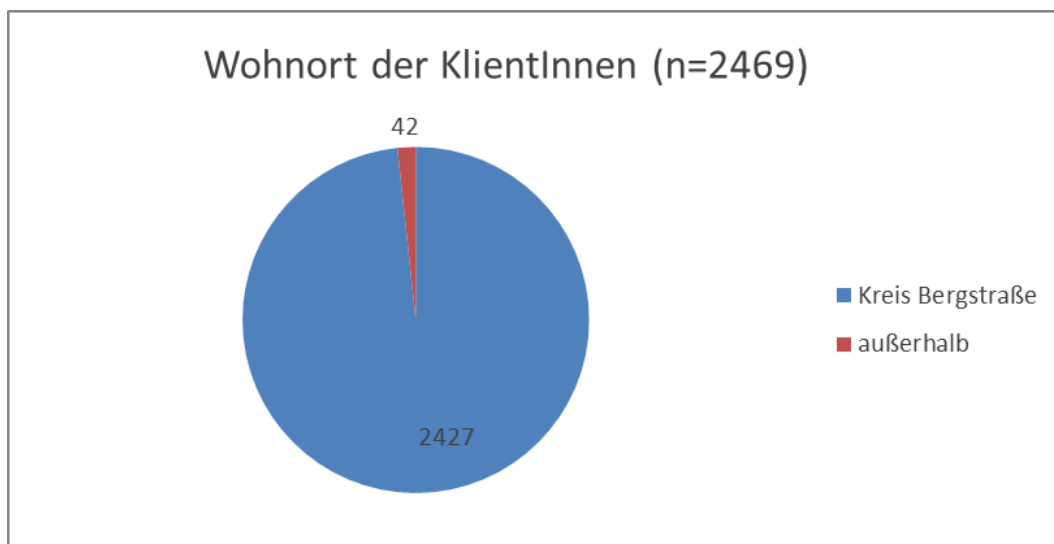
Dr. Zwack, Julika

Supervisorin, Coach, Dipl. Psychologin

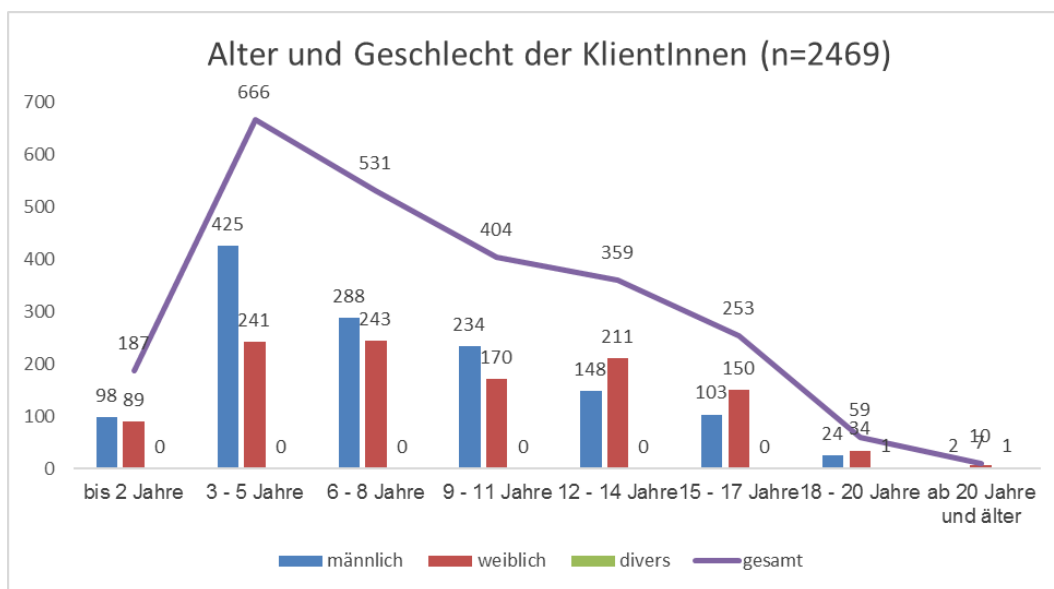
5 Direkte Klientenarbeit



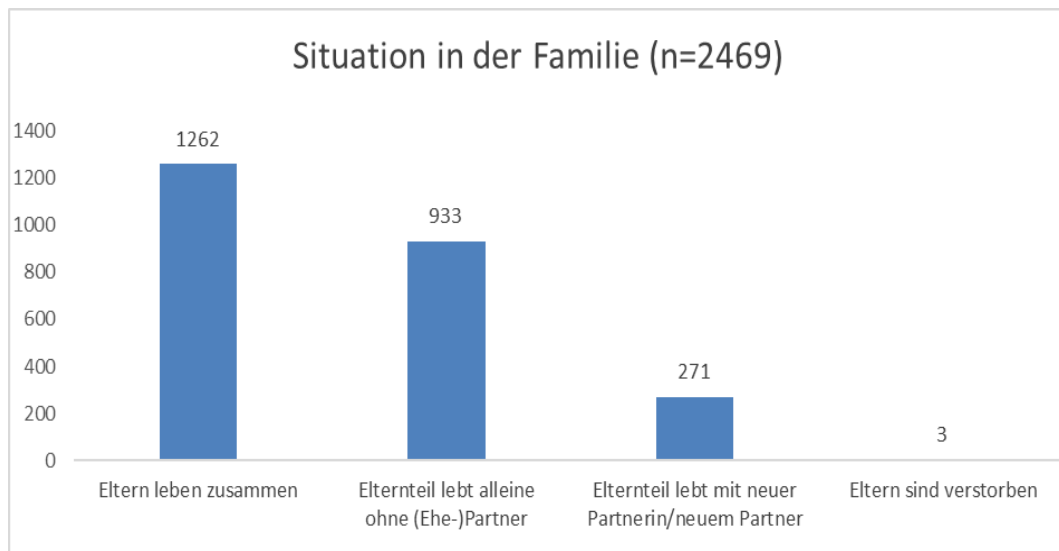
In dieser Übersicht sind die angemeldeten Kinder und Jugendlichen aufgeführt. Die Zahl der tatsächlich kontaktierten Personen war höher, da in der Regel nicht nur die Kinder und Jugendlichen selbst in die Beratungsgespräche eingebunden sind, sondern auch Familienmitglieder (Eltern, Geschwister, Großeltern etc.) und andere Personen.



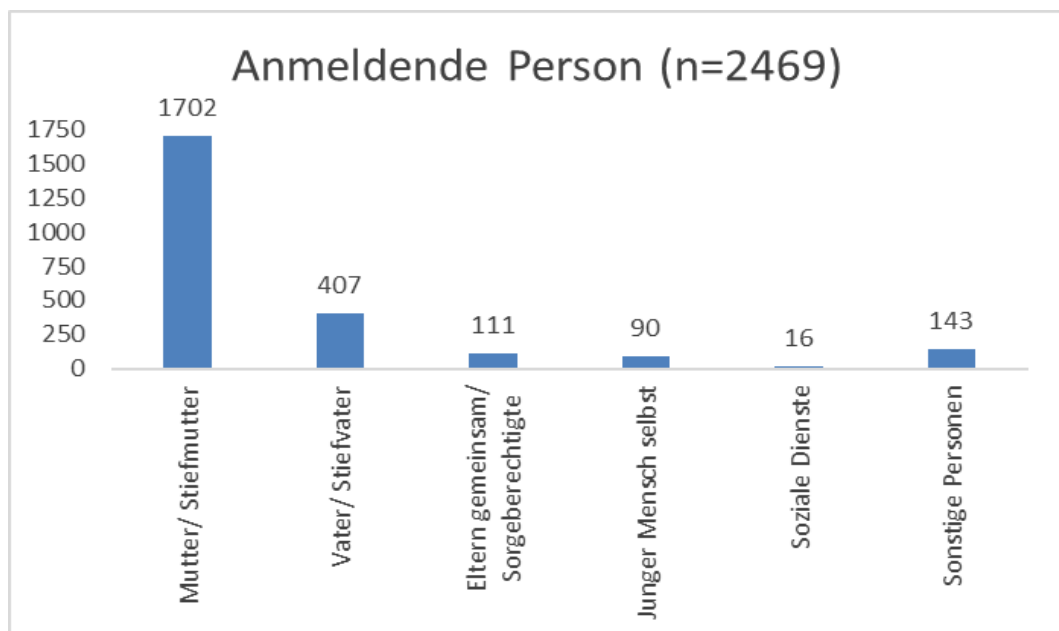
Der größte Teil der Ratsuchenden kam aus dem Kreis Bergstraße (98 Prozent). Ratsuchende von außerhalb nutzten entweder unser BIS-Angebot oder hatten einen anderen engen Bezug zum Kreis Bergstraße.



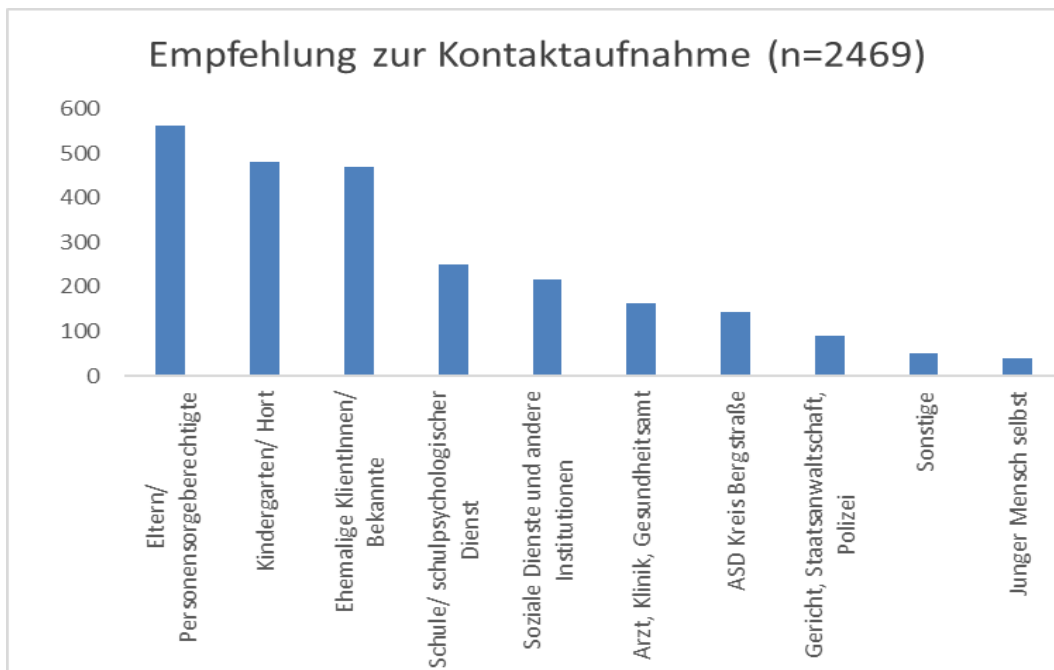
46 Prozent der angemeldeten Kinder und Jugendlichen waren weiblich und 54 Prozent männlich. Etwa 35 Prozent der Kinder waren im Vorschulalter, 38 Prozent im Grundschulalter und 28 Prozent an weiterführenden Schulen oder in Ausbildung.



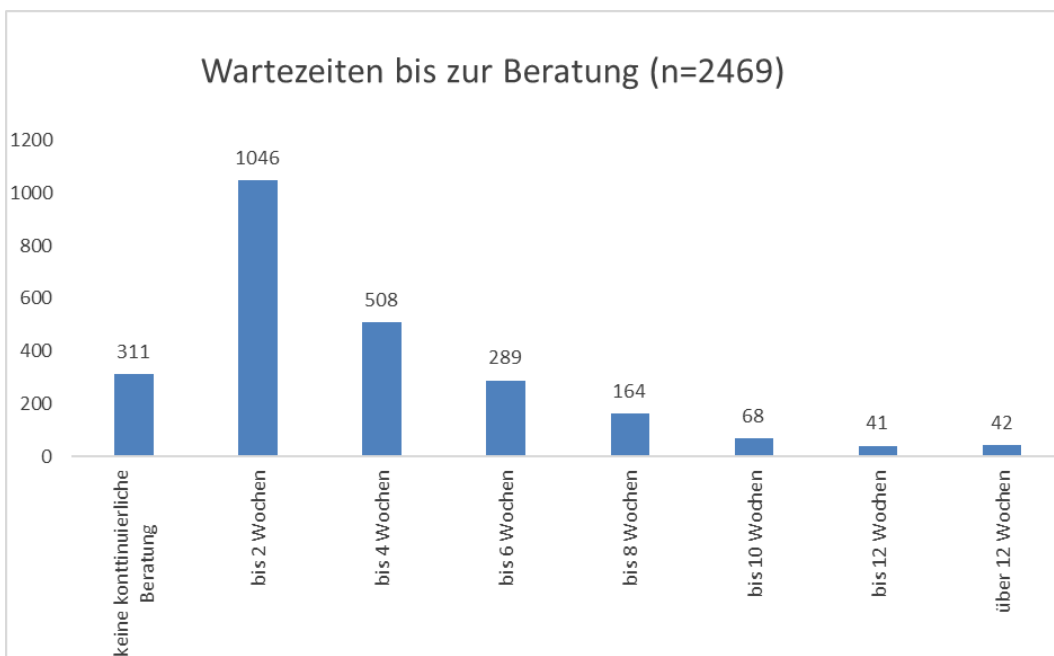
„Klassische“ Familien und Alleinerziehende waren mit 51 Prozent bzw. 38 Prozent vertreten. Die Elternteile, die mit neuem Partner leben, stellten etwa 11 Prozent.



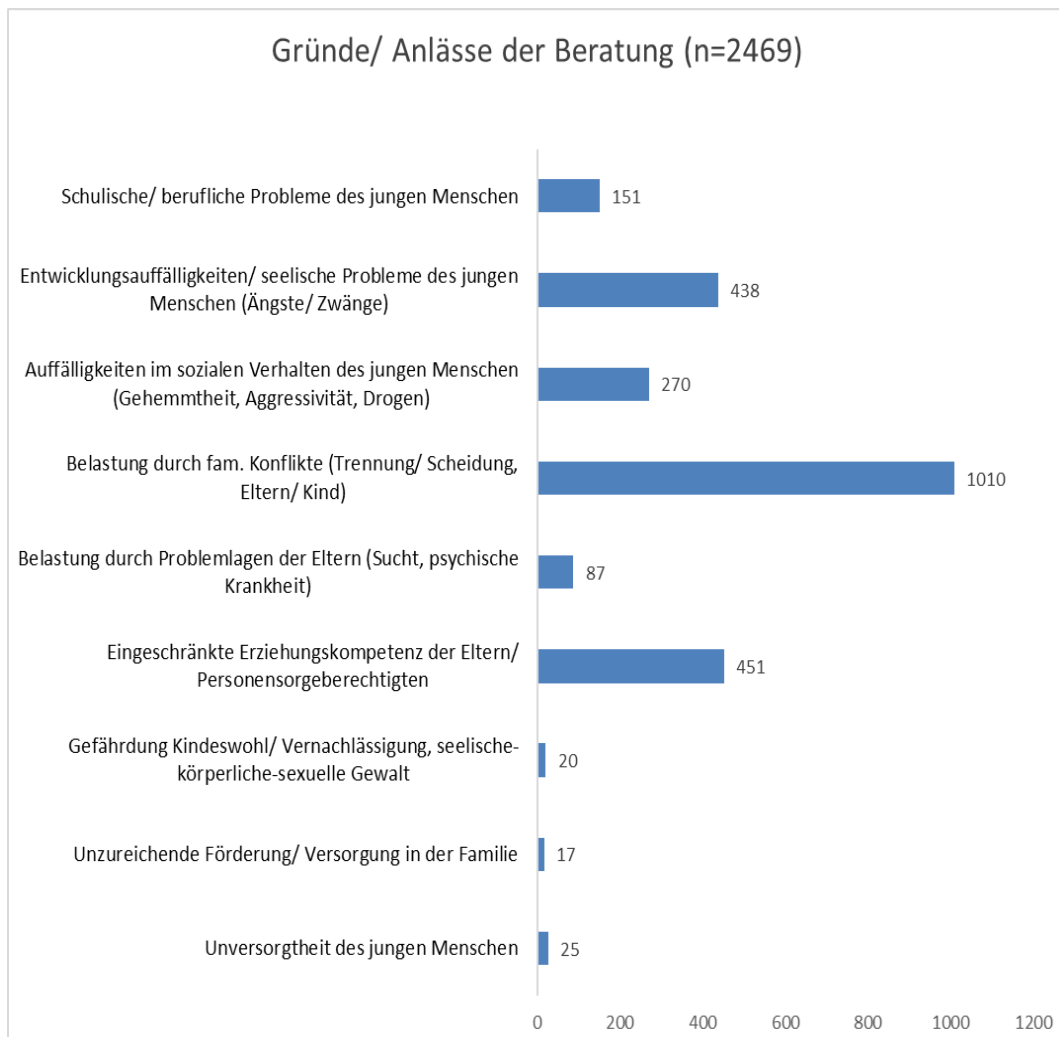
Die meisten Anmeldungen erfolgten durch die Mütter (69 Prozent), gefolgt von den Vätern (16 Prozent) und den Eltern gemeinsam (4 Prozent). 4 Prozent der Anmeldungen erfolgten durch den jungen Menschen selbst.



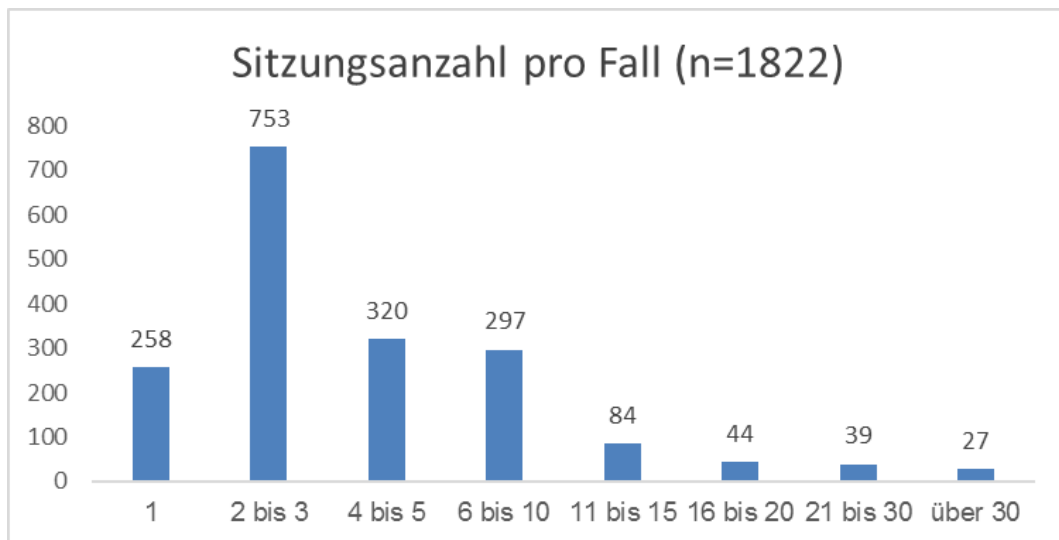
In 42 Prozent der Fälle kamen die Eltern aus eigener Initiative bzw. durch Empfehlungen zu uns. 29 Prozent kamen auf Hinweis von Schule oder Kita, 16 Prozent kamen durch Soziale Dienste bzw. den Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes sowie 4 Prozent auf Anregung durch Gerichte.



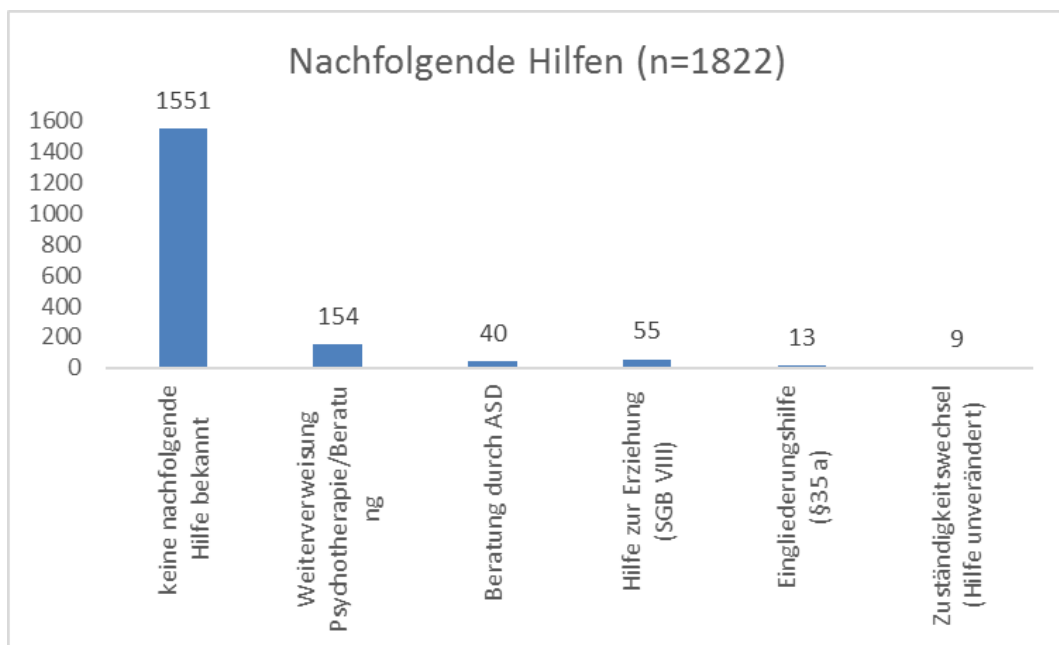
Innerhalb eines Monats hatten 76 Prozent der Ratsuchenden ihr erstes Beratungsgespräch. Lange Wartezeiten resultierten auch aus Terminfindungsschwierigkeiten infolge von Rahmenbedingungen seitens der Ratsuchenden.



In 41 Prozent waren Fragen zu Trennung und Scheidung Anlass für die Beratung. Erziehungs- und Entwicklungsfragen waren zusammen in 36 Prozent Grund für die Beratung.



In dieser Grafik sind nur Beratungen berücksichtigt, die im Jahr 2025 abgeschlossen wurden. 89 Prozent der Beratungen waren nach bis zu zehn Sitzungen abgeschlossen. Bei langen Beratungsverläufen handelte es sich um Familien, die nach Ende der regelmäßigen Beratung in großen Abständen „Nachschau-Termine“ benötigten, um das Erreichte zu stabilisieren.



In 85 Prozent der abgeschlossenen Beratungsfälle war keine nachfolgende Hilfe bekannt. In 8 Prozent erfolgte eine Weiterverweisung zu Psychotherapie bzw. an Fachberatungsstellen.

6 Gruppen- und besondere Angebote

GRUPPENANGEBOTE BENSHEIM	
Trennungs- und Scheidungskindergruppe	
Anzahl der TeilnehmerInnen	8
Anzahl der Gruppentermine	12

GRUPPENANGEBOTE LAMPERTHEIM	
Trennungs- und Scheidungskindergruppe	
Anzahl der TeilnehmerInnen	5
Anzahl der Gruppentermine	4
Jugendlichengruppe	
in Entwicklung	

Unsere Gruppenangebote bieten einen sicheren Raum, um Erfahrungen zu teilen, neue Sichtweisen zu erlernen und soziale Kompetenzen zu befördern. Durch den Austausch profitieren die teilnehmenden Kinder und Jugendliche gegenseitig voneinander, was sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärkt.

BEGLEITETER UMGANG FÜRTH	
Anzahl der Fälle	2

„Begleiteter Umgang“ bezeichnet eine betreute Form der Kontaktpflege zwischen einem Kind und seinen Eltern oder anderen Bezugspersonen im Auftrag des Jugendamtes bzw. des Familiengerichtes. Eine Fachkraft begleitet diese Treffen, um die Beziehung zu fördern, die Sicherheit zu gewährleisten und mögliche Konflikte zu lösen, insbesondere wenn eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegt.

7 Beratung im Kindergarten (BIK)

Beratung im Kindergarten (BIK) ist ein präventives, zugehendes Beratungsangebot der Beratungsstellen in Kindertageseinrichtungen. Eltern und Kita-Fachkräfte erhalten sozialräumlich Unterstützung zu den Themenbereichen Erziehung und Entwicklung. Bei intensiveren Bedarfen werden die Beratungsprozesse in die Beratungsstellen übergeleitet.

Im Jahr 2025 wurde BIK an 120 Kindertageseinrichtungen im Kreis Bergstraße angeboten. In 376 Beratungsprozessen kam es zu 778 Beratungskontakten.

Kindertagesstätten	120
Beratungsfälle	376
Beratungskontakte	778

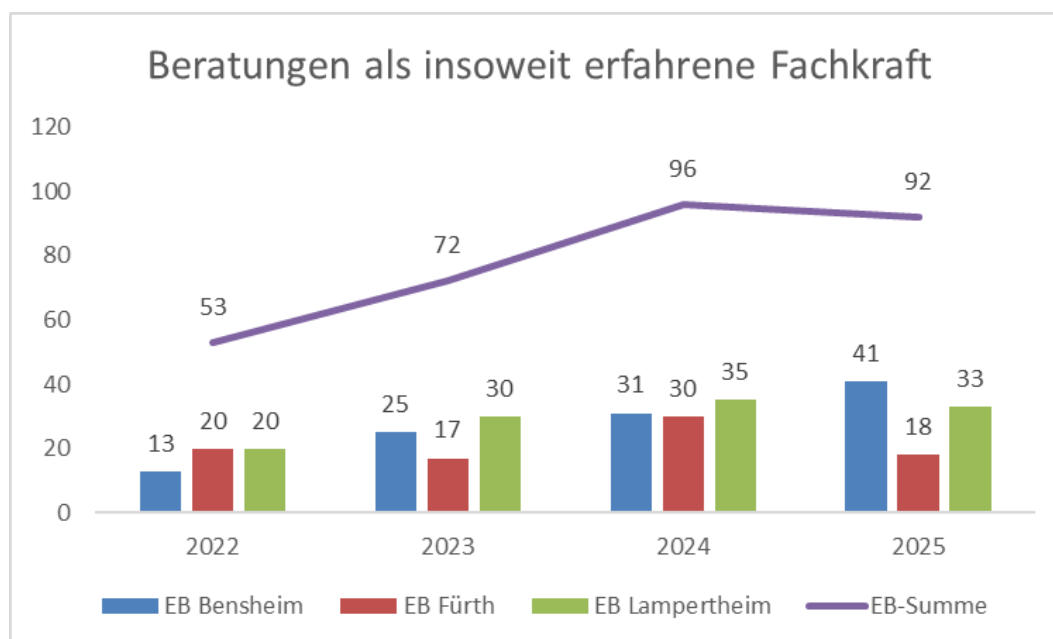
8 Beratung in Schule (BIS)

Beratung in Schule (BIS) ist ein präventives, zugehendes Beratungsangebot der Beratungsstellen an Gymnasien im Rahmen des Schulsozialarbeitskonzepts des Kreises Bergstraße. Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte erhalten sozialräumlich Unterstützung zu den Themenbereichen Erziehung und Entwicklung. Junge Menschen können auch ohne Kenntnis der Personensorgeberechtigten Beratung erhalten. Bei intensiveren Bedarfen werden die Beratungsprozesse in die Beratungsstellen übergeleitet.

Im Jahr 2025 wurde BIS an 8 Gymnasien im Kreis Bergstraße angeboten. In 156 Beratungsprozessen kam es zu 644 Beratungskontakten.

Schulen	8
Beratungsfälle	156
Beratungskontakte	644

9 Beratung im Rahmen von §§ 8a/b SGB VIII



Im Kreis Bergstraße müssen sich in Fällen von Kindeswohlgefährdungen nach §§ 8a/b SGB VIII Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten und Jugendzentren, sowie Kindertagespflegepersonen und Familienhebammen von sogenannten „insoweit erfahrenen Fachkräften“ (IseF) beraten lassen, wenn ihnen gewichtige Anhaltspunkte für eine mögliche Gefährdung eines Kindes bekannt werden. Für all diese Einrichtungen und Personen sind die Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche des Kreises für eine Einschätzung der Kindeswohlgefährdung zuständig. Alle IseF sind speziell zertifiziert und haben eine langjährige Berufserfahrung.

In der Grafik wird deutlich, dass der Bedarf nach IseF-Beratungen in den vergangenen Jahren gestiegen ist. Wir führen die gestiegene Anzahl an IseF-Anfragen einerseits auf bessere Schulungen der Einrichtungen und erhöhte Aufmerksamkeit der Einzelpersonen zurück, aber auch zunehmende und vielschichtige Problemlagen innerhalb der Familien stehen mit hoher Wahrscheinlichkeit in einem Zusammenhang.

10 Indirekte Klientenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge und Veranstaltungen

- Novembargespräch 2025: „Meine Grenze ist dein Halt. Erziehung in herausfordernden Zeiten.“ Onlinevortrag mit Nora Imlau, Bestsellerautorin und Familienexpertin. ^(B)
- Fortbildungen für Leitungskräfte von Kindertagesstätten in der Region Bergstraße in Kooperation mit den Kita-Fachberatungen zum Thema Schutzauftrag in der Praxis nach §8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung. ^(BL)
- Fortbildungen für ein Kindertagesstätten Team zum Thema Schutzauftrag in der Praxis nach §8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung. ^(L)
- Informationsveranstaltungen und Elternabende in Kindertagesstätten zur Arbeit der Erziehungsberatungsstelle ^(BFL)

Gremienarbeit, Arbeitskreise, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- AK gegen sexualisierte Gewalt ^(BL)
- AK gegen häusliche Gewalt ^(BFL)
- AK Trennung-Scheidung ^(F)
- AK §35a ^(F)
- AK insoweit erfahrene Fachkräfte des Jugendamtes im Kreis Bergstraße ^(BFL)
- AK Netzwerk Jugendliche und junge Erwachsene ^(BL)
- AK Frühe Hilfen ^(BFL)
- AK Queer ^(BL)
- AK Soziales Netzwerk Viernheim (auch Untergruppe AG Migrantinnen; Infostand beim Beratertag) ^(L)
- Soziales Netzwerk Heppenheim ^(F)
- AK der südhessischen EB-Leitungen und regionale EB-Leitertreffen ^(BFL)
- Arbeitsgruppen und Angebote der Kreisverwaltung (KI-Netzwerk ^(L), Bildungskonferenz ^(BL))
- jugendamtsinterne Treffen und Arbeitsgruppen (z.B. AG BIK und Kita-Fachberatung ^(BFL), Kooperationstreffen EB und JHP ^(BFL), Kooperationsvereinbarung und -treffen mit Allgemeiner Sozialer Dienst ^(BFL), Kooperationstreffen mit Kinderschutzteam ^(BFL), Kooperationstreffen mit Fachbereich Migration und Integration ^(L), Kooperationstreffen mit Fachbereich Bildung, Betreuung und Erziehung ^(L), Kooperationstreffen mit dem Fachbereich Amtsvormund-/Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss ^(L), Jour Fixe der Sekretariate ^(BL))
- Kooperationstreffen mit und in BIS- und BIK-Einrichtungen ^(BFL), Kinder- u. jugendpsychiatrische Ambulanz Heppenheim ^(L), gemeindepsychiatrisches Zentrum Bergstraße Ried ^(L), Sozialpädiatrisches Zentrum Darmstadt ^(BL)
- Pressekonferenz zum Jahresbericht des Vorjahres ^(BFL)

Fallberatung und Qualifizierungsangebote

- 95 Fallbesprechungen in verschiedenen Institutionen ^(BFL)

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

- Supervisionstermine mit externen SupervisorInnen ^(BFL)
- Teamtage sowie teaminterne Qualifizierungstreffen ^(BFL)
- Interne und externe IseF-Beratungen in eigenen Beratungsfällen ^(BFL)
- Beschwerdemanagement in Beratungsprozessen ^(BFL)
- Tagesfortbildung des Teams zum Thema *Good Practice und aktive Beratung von getrennten und hochstrittigen Eltern* mit Siegmund Richter ^(B)
- Tagesfortbildung des Teams zum Thema „*Heute schon geklopft?*“ *Cooler Interventionen für die pädagogische Praxis* mit Anke Nottelmann ^(BL)
- Tagesfortbildung des Teams zum Thema *Interkulturelle Kompetenzen für die Beratung* mit Benjamin Bulgay ^(L)
- Tagesfortbildung des Teams zum Thema *Schreien, Klammern, Angst – frühe Risiken durch Regulationsstörungen* mit Dominik Gläsner ^(L)
- Hospitation einer systemischen Therapeutin in Ausbildung ^(L)
- Fortbildungen (Auszug):
 - Die Kinderschutz-Zentren – Jahreskonferenz *Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Familie* (online) ^(B)
 - Wissenschaftliche Fachtagung der bke *Schwierige Kindheiten – Beratung in Risiko-Kontexten* ^(B)
 - Fachkongress „*Reden reicht nicht?!*“ ^(B)
 - STARK Fachtagung *Familien in Krisen und Trennungssituationen* (online) ^(B)
 - Fachvortrag des AK gegen sexualisierter Gewalt *Umgang von Kindern und Jugendlichen mit sozialen Medien aus polizeilicher Sicht* ^(B)
 - Fachvortrag der Akademie für Lernpädagogik ^(B)
 - Marte Meo Fachkongress ^(B)
 - Medienbildung und KI ^(L)
 - Künstliche Intelligenz in der Verwaltung - Einsatz von ChatGPT & Co ^(L)
 - Loverboy, Cybergrooming, Sextortion - Kinder und Jugendliche vor sexueller Ausbeutung schützen ^(L)
 - Symposien der Kinder- und Jugendpsychiatrie Riedstadt ^(L)
 - Trauer bei Verlust von Kindern, Wirkung auf das gesamte Familiensystem/Ganztagesveranstaltung ^(L)
 - Kinderängste verstehen und begleiten - Hilfreiche Perspektiven für die Unterstützung von Kind und Eltern ^(L)
 - Queere Jugendarbeit ^(L)
 - Universität Heidelberg zu Borderline-Müttern ^(L)
 - Fachtag der Kinderschutzhotline „Kinderschutz als Notfall in Medizin und Kinder- & Jugendhilfe“ ^(L)
 - Zertifizierung zur Kinderschutzfachkraft (IseF) eines Beraters durch das Kompetenzzentrum in Frankfurt ^(L)

11 Pressespiegel

Pressekonferenz zum Jahresbericht 2024

- i-Punkt Bergstraße, „Zahl der Hilfesuchenden steigt“, [ipa_28_2025.pdf](#), 12.07.2025, Seite 18
- Südhessen Morgen, „Immer mehr suchen Hilfe“, 12.07.2025, Seite 7
- Starkenburger Echo, „Probleme in den Familien nehmen zu“, <https://www.echo-online.de/lokales/kreis-bergstrasse/landkreis-bergstrasse/probleme-in-der-familie-nehmen-im-landkreis-bergstrasse-zu-4778225>, 13.07.2025
- Instagram, kreis_bergstrasse, „Hohe Nachfrage nach Erziehungsberatung“, <https://www.instagram.com/p/DMP1s3-IQ0i/?igsh=cG5xcDNscDlxYTE0>, 18.07.2025

12 Anhang

12.1 Bensheim - Zahlen der Beratungsstelle für 2025

Anzahl der KlientInnen 2025			
Übernahmen aus Vorjahr	288		
Anmeldungen	549		
Übernahmen ins Folgejahr	244		
abgeschlossen	593		
Gesamtzahl	837		
Wohnort der KlientInnen			
Kreis Bergstraße	825		
außerhalb	12		
Alter und Geschlecht der KlientInnen			
	männlich	weiblich	divers
bis 2 Jahre	20	23	0
3 - 5 Jahre	132	74	0
6 - 8 Jahre	111	72	0
9 - 11 Jahre	82	67	0
12 - 14 Jahre	62	83	0
15 - 17 Jahre	39	54	0
18 - 20 Jahre	7	10	0
21 Jahre und älter	0	1	0
Situation in der Familie			
Eltern leben zusammen	414		
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner	334		
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	89		
Eltern sind verstorben	0		
Anmeldende Person			
Mutter/Stiefmutter	566		
Vater/Stiefvater	152		
Eltern gemeinsam/Sorgeberechtigte	28		
junger Mensch selbst	35		
soziale Dienste	7		
sonstige Personen	49		
Empfehlung zur Kontaktaufnahme			
Eltern/Personensorgeberechtigte	95		
Schule/schulpsychologischer Dienst	121		
Kindergarten/Hort	103		
ASD Kreis Bergstraße	62		
soziale Dienste und andere Institutionen	51		
ehemalige KlientInnen/Bekannte	296		
Arzt, Klinik, Gesundheitsamt	63		
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	34		
junger Mensch selbst	9		
sonstige	3		

Wartezeit bis zur Beratung			
keine kontinuierliche Beratung	15		
1 bis 2 Wochen	333		
3 bis 4 Wochen	166		
5 bis 6 Wochen	145		
7 bis 8 Wochen	94		
9 bis 10 Wochen	45		
11 bis 12 Wochen	24		
über 12 Wochen	15		
Gründe/Anlässe für die Hilfgewährung			
Unversorgtheit des jungen Menschen	9		
Unzureichende Förderung/Versorgung in der Familie	7		
Gefährdung Kindeswohl/Vernachlässigung, seelisch-körperlich-sexuelle Gewalt	7		
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	239		
Belastungen durch Problemlagen der Eltern (Sucht, psychische Krankheit)	10		
Belastungen durch familiäre Konflikte (Trennung/Scheidung, Eltern/Kind)	327		
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen (Gehemmtheit, Aggressivität, Drogen)	45		
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (Ängste/Zwänge)	139		
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	54		
Sitzungsanzahl pro Fall			
1	1		
2 bis 3	199		
4 bis 5	123		
6 bis 10	156		
11 bis 15	37		
16 bis 20	25		
21 bis 30	27		
31 über 30	25		
Nachfolgende Hilfen			
keine nachfolgende Hilfe bekannt	426		
Weiterverweisung Psychotherapie/Beratung	105		
Beratung durch ASD	18		
Hilfe zur Erziehung (SGB VIII)	29		
Eingliederungshilfe (35a)	6		
Zuständigkeitswechsel (Hilfe unverändert)	9		

Bensheim - Beratung in Kindergarten (BIK)

Kindertagesstätten	27	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bensheim</u>: Kinderhaus Effax, Kath. Kita St. Albertus, Ev. Kita Hochstätten, Kath. Kita St. Winfried, Kath. Kita Liebfrauen, Ev. Kita Steinweg, Städt. Kita Berliner Ring, Städt. Kita Gartenstraße, Bewegungskindertagesstätte Hollerbusch, Ev. Kita Leuchtturm, Städt. Kita Fuldastraße, Ev. Kita Lerchengrund, Waldorfkindergarten, Städt. Kita Kappesgärten, Kath. Kita St. Michael • <u>Einhausen</u>: Kita Weschnitzwichtel • <u>Lautertal</u>: Ev. Kita Reichenbach, Ev. Kita Beedenkirchen • <u>Lorsch</u>: Städt. Kita Villa Kunterbunt, Kita Wiesenkinder, Kita Morgentau, Ev. Kita Lorsch, Kath. Kita St. Nazarius • <u>Zwingenberg</u>: Städt. Kita Zwingenberg, Ev. Kita Zwingenberg, Städt. Kita Tagweide, Städt. Kita Rodau
Beratungsfälle	83	
Beratungskontakte	323	

Bensheim - Beratung in Schule (BIS)

Schulen	3	<ul style="list-style-type: none"> • Altes Kurfürstliches Gymnasium • Geschwister-Scholl-Schule (Gymnasialer Zweig) • Goethe Gymnasium
Beratungsfälle	107	
Beratungskontakte	491	

Bensheim - Bericht zum Novembergespräch in der Beratungsstelle Bensheim am 17.11.2025

„Meine Grenze ist dein Halt – Erziehung in herausfordernden Zeiten“

Ein Onlinevortrag mit der Bestsellerautorin und Familienexpertin Nora Imlau mit anschließendem Austausch

Mit über 225 Teilnehmenden stieß das Novembergespräch 2025 der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Bensheim auf eine außergewöhnlich große Resonanz. Die Online-Veranstaltung mit der Bestsellerautorin und Familienexpertin Nora Imlau machte deutlich, wie aktuell und relevant das Thema Grenzen setzen in der Erziehung ist.

Unter dem Titel ihres gleichnamigen Buches „Meine Grenze ist dein Halt“ sprach Nora Imlau darüber, wofür Kinder Orientierung und Sicherheit brauchen – und welche wichtige Rolle die eigenen Grenzen von Eltern dabei spielen. In einer Zeit, in der viele Familien durch gesellschaftliche, berufliche und emotionale Anforderungen stark belastet sind, zeigte sie praxisnah und einfühlsam auf, wie Halt gebende Erziehung gelingen kann, ohne die Bedürfnisse aller Beteiligten aus dem Blick zu verlieren.

Besonders deutlich wurde, dass Grenzen nicht als Einschränkung, sondern als Beziehungselement verstanden werden können: klar, zugewandt und authentisch. Die Teilnehmenden nutzten im Anschluss rege die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen, auf die die Autorin individuell Bezug nahm.

Das große Interesse und die aktive Beteiligung zeigen, wie sehr Eltern das Bedürfnis nach Orientierung und Ermutigung in herausfordernden Zeiten teilen. Das Novembergespräch bot dafür wertvolle Impulse und Denkanstöße.

Helfrich/Güneş

12.2 Fürth - Zahlen der Beratungsstelle für 2025

Anzahl der KlientInnen 2025			
Übernahmen aus Vorjahr	127		
Anmeldungen	669		
Übernahmen ins Folgejahr	181		
abgeschlossen	615		
Gesamtzahl	796		
Wohnort der KlientInnen			
Kreis Bergstraße	779		
außerhalb	17		
Alter und Geschlecht der KlientInnen			
	männlich	weiblich	divers
bis 2 Jahre	43	35	0
3 - 5 Jahre	146	76	0
6 - 8 Jahre	82	79	0
9 - 11 Jahre	65	51	0
12 - 14 Jahre	39	63	0
15 - 17 Jahre	33	47	0
18 - 20 Jahre	11	16	1
21 Jahre und älter	2	6	1
Situation in der Familie			
Eltern leben zusammen	448		
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner	261		
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	84		
Eltern sind verstorben	3		
Anmeldende Person			
Mutter/Stiefmutter	524		
Vater/Stiefvater	118		
Eltern gemeinsam/Sorgeberechtigte	45		
junger Mensch selbst	26		
soziale Dienste	0		
sonstige Personen	83		
Empfehlung zur Kontaktaufnahme			
Eltern/Personensorgeberechtigte	99		
Schule/schulpsychologischer Dienst	76		
Kindergarten/Hort	252		
ASD Kreis Bergstraße	14		
soziale Dienste und andere Institutionen	117		
ehemalige KlientInnen/Bekannte	124		
Arzt, Klinik, Gesundheitsamt	40		
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	19		
junger Mensch selbst	12		
sonstige	43		

Wartezeit bis zur Beratung			
keine kontinuierliche Beratung	240		
1 bis 2 Wochen	208		
3 bis 4 Wochen	165		
5 bis 6 Wochen	79		
7 bis 8 Wochen	47		
9 bis 10 Wochen	17		
11 bis 12 Wochen	14		
über 12 Wochen	26		
Gründe/Anlässe für die Hilfgewährung			
Unversorgtheit des jungen Menschen	8		
Unzureichende Förderung/Versorgung in der Familie	2		
Gefährdung Kindeswohl/Vernachlässigung, seelisch-körperlich-sexuelle Gewalt	3		
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	53		
Belastungen durch Problemlagen der Eltern (Sucht, psychische Krankheit)	45		
Belastungen durch familiäre Konflikte (Trennung/Scheidung, Eltern/Kind)	349		
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen (Gehemmtheit, Aggressivität, Drogen)	134		
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (Ängste/Zwänge)	156		
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	46		
Sitzungsanzahl pro Fall			
1	210		
2 bis 3	246		
4 bis 5	77		
6 bis 10	57		
11 bis 15	17		
16 bis 20	6		
21 bis 30	2		
31 über 30	0		
Nachfolgende Hilfen			
keine nachfolgende Hilfe bekannt	606		
Weiterverweisung Psychotherapie/Beratung	3		
Beratung durch ASD	4		
Hilfe zur Erziehung (SGB VIII)	0		
Eingliederungshilfe (35a)	2		
Zuständigkeitswechsel (Hilfe unverändert)	0		

Fürth - Beratung in Kindergarten (BIK)

Kindertagesstätten	<p>55</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Heppenheim</u>: Kath. Kita St. Franziskus, Drachenbande, Kita Buntspecht, Waldkindergarten Ober-Hambach, Räuberhöhle, Löwenzahn, Kl. Entdecker, Oberlin, Krümelkinder, Karlchen, Kleine Strolche, Tatzelwurm, St. Christophorus • <u>Lindenfels</u>: Ev. Kindertagesstätte • <u>Fürth</u>: Kath. Kita Schwester Theresia, Regenbogen, Ev. Kita Erlenbach, Haus Rasselbande Krumbach, Kita Schwalbennest Fahrenbach, Kinderkrippe Zauberwald, Wilde Möhre • <u>Grasellenbach</u>: Kita Kleine Strolche Wahlen, Kita Purzelbär Hammelbach • <u>Rimbach</u>: Gemeinde Kindertagesstätte, Ev. Kita Zotzenbach, Löwenzahn Mitlechtern, Rimbacher Kinderkiste • <u>Wald-Michelbach</u>: Ev. Kindertagesstätte, Kath. Kita St. Marien USMW, Glückszauber, Hch.-Schlerff Kiga, Kiga Siedelsbrunn • <u>Hirschhorn und Neckarsteinach</u>: Kita Abenteuerland Darsberg, Ev. Kita Schatzinsel, Gemeindekindergarten Hirschhorn, Gernegroß Langenthal • <u>Abtsteinach</u>: Stoanischer Abenteuerland, Waldkiga Wirbelwind, Kinderinsel • <u>Gorxheimertal</u>: Kita Erlebnisland, Kath. Kita St. Wendelin • <u>Birkenau</u>: Kath. Kita St. Anna, Kita Regenbogen Reisen, Ev. Kita Zum guten Hirten, Kath. Kita Arche Noah Nieder-Liebersbach, Kleine Strolche, Weschnitzpiraten, Kita Hornbacher Sunn, Gemeindekiga Löhrbacher Waldzwerge, Bärenstark, Waldpiraten Reisen • <u>Mörtenbach</u>: Mäuseburg, Kita Traumschloß, Kita Sterntaler, Kita Sonnenschein
Beratungsfälle	201
Beratungskontakte	234

Fürth - Beratung in Schule (BIS)

Schulen	3 <ul style="list-style-type: none">• <u>Heppenheim</u>: Starkenburg Gymnasium• <u>Rimbach</u>: Martin-Luther-Schule• <u>Wald-Michelbach</u>: Überwald Gymnasium
Beratungsfälle	40
Beratungskontakte	141

12.3 Lampertheim - Zahlen der Beratungsstelle für 2025

Anzahl der KlientInnen 2025			
Übernahmen aus Vorjahr	188		
Anmeldungen	648		
Übernahmen ins Folgejahr	222		
abgeschlossen	614		
Gesamtzahl	836		
Wohnort der KlientInnen			
Kreis Bergstraße	823		
außerhalb	13		
Alter und Geschlecht der KlientInnen			
	männlich	weiblich	divers
bis 2 Jahre	35	31	0
3 - 5 Jahre	147	91	0
6 - 8 Jahre	95	92	0
9 - 11 Jahre	87	52	0
12 - 14 Jahre	47	65	0
15 - 17 Jahre	31	49	0
18 - 20 Jahre	6	8	0
21 Jahre und älter	0	0	0
Situation in der Familie			
Eltern leben zusammen	400		
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner	338		
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	98		
Eltern sind verstorben	0		
Anmeldende Person			
Mutter/Stiefmutter	612		
Vater/Stiefvater	137		
Eltern gemeinsam/Sorgeberechtigte	38		
junger Mensch selbst	29		
soziale Dienste	9		
sonstige Personen	11		
Empfehlung zur Kontaktaufnahme			
Eltern/Personensorgeberechtigte	368		
Schule/schulpsychologischer Dienst	53		
Kindergarten/Hort	126		
ASD Kreis Bergstraße	69		
soziale Dienste und andere Institutionen	50		
ehemalige KlientInnen/Bekannte	50		
Arzt, Klinik, Gesundheitsamt	60		
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	37		
junger Mensch selbst	19		
sonstige	4		

Wartezeit bis zur Beratung			
keine kontinuierliche Beratung	56		
1 bis 2 Wochen	505		
3 bis 4 Wochen	177		
5 bis 6 Wochen	65		
7 bis 8 Wochen	23		
9 bis 10 Wochen	6		
11 bis 12 Wochen	3		
über 12 Wochen	1		
Gründe/Anlässe für die Hilfestellung			
Unversorgtheit des jungen Menschen	8		
Unzureichende Förderung/Versorgung in der Familie	8		
Gefährdung Kindeswohl/Vernachlässigung, seelisch-körperlich-sexuelle Gewalt	10		
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	159		
Belastungen durch Problemlagen der Eltern (Sucht, psychische Krankheit)	32		
Belastungen durch familiäre Konflikte (Trennung/Scheidung, Eltern/Kind)	334		
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen (Gehemmtheit, Aggressivität, Drogen)	91		
Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (Ängste/Zwänge)	143		
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	51		
Sitzungsanzahl pro Fall			
1	47		
2 bis 3	308		
4 bis 5	120		
6 bis 10	84		
11 bis 15	30		
16 bis 20	13		
21 bis 30	10		
31 über 30	2		
Nachfolgende Hilfen			
keine nachfolgende Hilfe bekannt	519		
Weiterverweisung Psychotherapie/Beratung	46		
Beratung durch ASD	18		
Hilfe zur Erziehung (SGB VIII)	26		
Eingliederungshilfe (35a)	5		
Zuständigkeitswechsel (Hilfe unverändert)	0		

Lampertheim - Beratung in Kindergarten (BIK)

Kindertagesstätten	38	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Biblis</u>: Komm. Kita Pusteblume, Kath. Kita Sonnenschein, Ev. Kita Fröbelstraße • <u>Bürstadt</u>: Komm. Kita Kunterbunt, Komm. Krippe Entdeckernest, Komm. Krippe Sonnenkäfer, Komm. Kita Zwergenwald, Komm. Kita Sonnenschein, Komm. Kita Regenbogen, Kath. Kita St. Peter, Kath. Kita Arche Noah, Kath. Kita Pater-Maximilian-Kolbe • <u>Lampertheim</u>: Komm. Kita Guldenweg, Komm. Kita Rosengarten, Komm. Kita Hofheim, Komm. Kita Neuschloss, Komm. Kita Zwergenschloss, Komm. Kita Saarstrasse, Komm. Kita Europaring, Komm. Krippe Zauberwald, Komm. Krippe Kleines Ich, Komm. Waldkita Fuchsbau, Kath. Kita Mariä Verkündigung, Kath. Kita St. Michael, Ev. Kita Am Graben, Kita/Krippe Farbenfroh • <u>Viernheim</u>: Komm. Kita Entdeckerland, Komm. Kita Meilenstein, Kath. Kita Johannes XXIII., Kath. Kita Maria-Ward, Kath. Kita St. Hildegard, Kath. Kita St. Michael, Ev. Kita Arche Noah, AWO-Familienzentrum Kirschenstraße, AWO-Kita Kinderdörfel, AWO-Kita Musica/Pirmasenser Straße, AWO bewegte Kita Lorsche Straße, Kita der Metropolitan International School
Beratungsfälle	92	
Beratungskontakte	221	

Lampertheim - Beratung in Schule (BIS)

Schulen	2	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Lampertheim</u>: Lessing Gymnasium • <u>Viernheim</u>: Alexander-von-Humboldt-Schule
Beratungsfälle	9	
Beratungskontakte	12	

März 2026

Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche
des Kreises Bergstraße und
des Caritasverbandes Darmstadt e. V.
Am Wambolterhof 8, 64625 Bensheim
In den Pfarrwiesen 1, 64658 Fürth
Blücherstraße 26, 68623 Lampertheim